

# Arger über nächtlichen Güterverkehr

■ Bad Cannstatt: SPD fordert mehr Lärmschutzmaßnahmen

*Cannstatter Zeitung 20.9.2011*

(if) – Die Zahl der Güterzüge nimmt zu. Insbesondere nachts raubt der Lärm der Züge den Anwohnern an der Zugstrecke den Schlaf. Und das nicht nur im Untertürkheimer Bereich, wie berichtet, sondern auch in Bad Cannstatt. Die SPD-Bezirksbeiratsfraktion Bad Cannstatt fordert mehr Schallschutzmaßnahmen.

Die Sozialdemokraten hatten in einem Antrag nach genauen Zahlen über einen Zuwachs an Güterver-

kehr auf der Schiene nachgefragt. Nun hat die Verwaltung die Zahlen geliefert. Nach Angaben der Stadtverwaltung gab es durch die Finanzkrise ab 2009 einen Rückgang des Verkehrs. Schaut man aber nun auf die neuesten Zahlen, so gibt es jetzt seit dem Jahr 2010 wieder steigende Güterzugzahlen.

Die Sozialdemokraten hatten nach bestehenden Schallschutzmaßnahmen in Bad Cannstatt gefragt. Derzeit gibt es bereits Lärmschutzwän-

de in der Banatstraße, ab dem Viadukt in Richtung Süden in einer Länge von 192 Metern. Entlang des Ebitzwegs und der Dennerstraße gibt es auf der Westseite der Bahnlinie auch im Bereich des Haltepunkts Ebitzweg auf einer Länge von 389 respektive 174 Metern Lärmschutz. Auf der Ostseite der Bahnlinie zum Schutz der Gebäude entlang der Augsburger Straße auf einer Länge von 332 Metern ist ebenso Schallschutz gebaut.

Die SPD wollte wissen, ob der Verwaltung Pläne der Bahn bekannt seien, die Schallschutzmaßnahmen auszuweiten. Im Rahmen des Lärmsanierungsprogramms sei es nicht möglich, weitere Schallschutzwände zu bauen, so Ulrich Steimer vom Technischen Referat der Stadt Stuttgart. Auf die Frage, ob die Verwaltung eine Ausweitung von Schallschutzmaßnahmen für angebracht hält, gibt es keine beurteilende Antwort.

Schon was den Zuglärm in Untertürkheim betrifft, hatte die Bahn auf Nachfrage erklärt, dass neue Wagen mit Verbundstoffbremsen ausgerüstet würden und dadurch die Räder nicht mehr so aufgeraut würden. Dies soll zu einer Lärminderung um zehn Dezibel führen, was einer Halbierung gleichkomme. So gebe es schon 6300 dieser neuartigen Wagen bei der Bahn und noch etwa 94 000 alte Wagen mit alten Bremsen.

Auch gebe es ein neues Trassenpreissystem ab dem kommenden Jahr laut Bahn, nachdem derjenige, der „leisere“ Wagons fahre, weniger bezahlen müsse.

## ZAHLE DER GÜTERZÜGE

Auf der Strecke zwischen Kornwestheim und Untertürkheim gab es nach Angaben der Stadtverwaltung im Jahr 2008 bei den Zügen zwischen 6 und 22 Uhr insgesamt 59 Züge mit E-Lok, vier Züge mit Diesellok. Insgesamt wurden 63 Züge gezählt. In der zweiten Hälfte, von 22 bis 6 Uhr fuhren 46 Züge mit E-Lok und sechs Züge mit Diesellok, insgesamt 52 Züge. Im Jahr 2009 zählte die Bahn von 6 bis 22 Uhr 49 Züge mit E-Lok und 3 Züge mit Diesellok sowie von 22 bis 6 Uhr 39 Züge mit E-Lok und 5 mit Diesellok, insgesamt 44 Züge. Im vergangenen Jahr fuhren von 6 bis 22 Uhr 58 Züge mit E-Lok, 4 mit Diesellok, insgesamt 62 Züge und von 22 bis 6 Uhr 37 Züge mit E-Lok, 5 mit Diesellok, insgesamt 42 Züge. In diesem Jahr sind es zwischen 6 und 22 Uhr 63 Züge mit E-Lok, 6 mit Diesel-Lok, insgesamt 69 Züge und von 22 bis 6 Uhr 40 Züge mit E-Lok, 5 mit Diesellok, insgesamt also 45 Züge.



Im Bereich Ebitzweg gibt es zwar auch neu gebaute Lärmschutzwände, dennoch: Der nächtliche Güterverkehr nimmt auch in Bad Cannstatt zu. Die SPD fordert mehr Lärmschutzmaßnahmen.

Foto: Frey